

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 08. Juli 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2015) und **Antwort**

Instandsetzung Rudolf-Wissell-Brücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Schäden sind an der Rudolf-Wissell-Brücke festgestellt worden und mit welcher Zustandsnote wird diese momentan gelistet?

Frage 2: Wann fand die letzte Brückenprüfung statt?

Antwort zu 1 und 2: Im Ergebnis einer Bauwerksprüfung nach Din 1076 in 2011 ist die Rudolf-Wissell-Brücke mit einer Zustandsnote von 3,0 bewertet.

Es wurden Schäden an folgenden Bauteilen festgestellt:

- Überbau, Gesims
- Koppelanker, Hüllrohr, Spannglied, Spannkopf
- Fahrbahn- und Gehwegbelag.

Frage 3: Sind die Presseberichte, dass die Rudolf-Wissell-Brücke im Sommer 2016 saniert werden soll, zutreffend?

Frage 4: Wenn ja, erfolgt die Sanierung im Jahr 2016, obwohl ein Neubau notwendig ist, aufgrund der Tatsache, dass über die Brücke der Umzug vom Flughafen Tegel zum Flughafen BER abgewickelt werden soll?

Frage 5: Wenn 2016 keine Sanierung erfolgt, zu welchem Zeitpunkt ist dann eine Sanierung geplant?

Antwort zu 3, 4 und 5: Um die Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit des Bestandsbauwerkes bis zum Zeitpunkt des Ersatzneubaus sicherstellen zu können, werden Instandsetzungsarbeiten notwendig. Die durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten beschränken sich auf die Erneuerung der Brückenabdichtung und des Straßenbelages. Entsprechend dem gegenwärtigen Stand sind die Arbeiten in den Sommerferien 2017 vorgesehen.

Frage 6: Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung?

Antwort zu 6: Die Kosten der Instandsetzung wurden anhand von Erfahrungswerten geschätzt und betragen in Abhängigkeit von der Instandsetzungstiefe ca. 5 - 7 Mio. €.

Frage 7: Wann wird mit den Planungsarbeiten für den Ersatzneubau begonnen und welchen ungefähren Zeitrahmen wird die Planung in Anspruch nehmen?

Frage 8: Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für den Ersatzneubau?

Antwort zu 7 und 8: Der Projektvertrag mit der DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH), der u.a. den Ersatzneubau der Rudolf-Wissell-Brücke enthält, wurde im Mai 2015 unterzeichnet. Da für den Ersatzneubau ein planrechtliches Verfahren erforderlich wird, ist mit einem Zeitraum von ca. 7 Jahren bis zum Beginn der Baumaßnahme zu rechnen. Auch eine grobe Kostenschätzung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erfolgen. Wesentliche Kostenanteile würden sich aus der bauzeitlichen Verkehrskonzeption wie zum Beispiel dem Bau einer gegebenenfalls erforderlichen Behelfsbrücke ergeben.

Berlin, den 20. Juli 2015

In Vertretung

Prof. Dr.- Ing. Engelbert Lütke Daldrup

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2015)